

Liebe Landsleute,

vor etwa 500 Jahren lebte ein Mann namens Nikolaus Kopernikus, der die Behauptung aufstellte, dass sich die Erde um die Sonne dreht. Dank moderner Messungen wissen wir heute genau, wie lange ein solcher Umlauf dauert, nämlich exakt 365 Tage, 5 Stunden, 49 Minuten und 12 Sekunden, oder einfacher ausgedrückt: 1 Jahr.

Diese Erkenntnisse sind die Grundlage für unseren Kalender.

Wie in fast jedem Haushalt hängt auch bei uns ein Kalender an der Wand, aber da sich das Jahr dem Ende nähert, ist von unserem Exemplar nicht mehr allzu viel übrig. Ein einziges Blatt wartet darauf, in ein paar Tagen abgerissen zu werden und ein neuer Kalender steht schon bereit, um im nächsten Jahr mit unseren Terminen gefüllt zu werden.

Doch bevor es soweit ist, erwartet uns erst mal die Weihnachtszeit.

Am Ende des Jahres 2012 heißt es wiederum: Alle Jahre wieder kommt das Christuskind. Es werden Tannenbäume geschmückt und Weihnachtslieder gesungen, Plätzchen gebacken und Glühwein getrunken. Lichterketten erhellen unsere Straßen an Tagen, an denen die Sonne immer kürzer scheint. Verwandte werden über die Feiertage besucht und besinnliche, ruhige Tage mit der Familie geben uns neue Kraft für künftige Aufgaben.

Diese Traditionen und Bräuche sind so fest in unserem Leben verankert, dass sie nicht mehr wegzudenken sind. Jeder weiß, was in der Weihnachtszeit auf ihn zukommt. Jeder kennt den Ablauf am Jahresende und vielleicht verspürt der ein oder andere dadurch sogar eine gewisse Stabilität und Sicherheit. Genauso soll es auch sein. Denn all diese Bräuche haben ihren Zweck und sind deshalb von großer Bedeutung. Die Kerzen am Adventskranz symbolisieren die Wärme und das Licht, das wir in der kalten und dunklen Jahreszeit brauchen und das uns das Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit gibt.

Sicherheit und Stabilität sind gerade in der heutigen Zeit etwas, wonach sich viele Menschen sehnen. Leider gibt es in gewissen Bereichen unseres Lebens keine Garantie für Stabilität. Wirtschaftskrisen bedrohen unsere berufliche Zukunft und Schicksalsschläge können plötzlich unser ganzes Leben verändern. Deshalb ist es wichtig, dass Menschen Dinge haben, auf die sie immer vertrauen können. Sie brauchen feste Stützpunkte, damit sie auch in schweren Zeiten nicht den Halt verlieren. Ein solcher Stützpunkt ist zum Beispiel die Familie, weil man hier immer jemanden hat, der für den anderen da ist.

An Weihnachten sollen wir uns daran erinnern, welche Menschen in unserem Leben für Stabilität sorgen und wer uns das Gefühl von Geborgenheit gibt. Mit einem kleinen Geschenk sollen wir diesen Menschen dafür danken, dass sie unser Leben in den richtigen Bahnen halten.

In gewisser Weise ist auch ein Kalender dazu da, um uns Sicherheit zu geben. Durch ihn wissen wir, was uns in der Zukunft erwartet. Zum Beispiel, wann wir das nächste Mal Urlaub machen oder wann wir uns mit Freunden treffen. Mit anderen Worten, wir sehen, dass es Ereignisse in unserer Zukunft gibt, auf die wir uns freuen können. In unserem Kalender für das Jahr 2013 sind bereits die ersten Termine eingetragen. Unter anderem auch ein Zahnarzt-Besuch. Darauf kann man sich zwar nicht besonders freuen, aber nach den vielen Süßigkeiten, die man zum Jahresende gegessen hat, kann ein Besuch beim Zahnarzt auf jeden Fall nicht schaden.

Zu guter Letzt wünsche ich euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein frohes neues Jahr und einen Kalender mit vielen Einträgen, auf die ihr euch freuen könnt.

Uwe Umberath - Jugendreferent